Objekttyp:	Issue
Zeitschrift:	Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Band (Jahr): Heft 48	9 (1927)

16.05.2024

Nutzungsbedingungen

PDF erstellt am:

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur

Offizielles Publikationsorgan des Bundes Schweizerischer Frauenvereine.

Aldennementapreis: Fike die Schweiz per Boft jährlich fr. 10.30, halbistrich fr. 5.20, vierreiftbriich fr. 5.20. Fike das Aus land wird des Boots ju objece Preifen hangaceconet. Gingelnummen wiften 20 Rp. Erhältlich auch in fämilichen Bahnhof-Atosken.

Tit. Schweis. Lendes-

Ericheint jeden Freifag Berlag: Genoffenicaft "Schweizer Frauenblatt", Burich Gujertionspreis: Gür die Schweiz: Die einspatige Nonpareille-gelie 30 Ap., Ausland 40 Ap. Reklamen Schweiz Gr. 1.50, Ausland Fr. 2- per Zeite. Shiftregeldhe 60 Ap. Aeine Verelindidekt für Abe-gierungsvorschriften der Inserate. / Inseratenschung: Mittwoch Abend

Administration und Gujeraten-Aunahme: Ovag A.-G., Zürich, Sihlstraße 43, Telephon S. 65.49, Politdeck-Konto VIII 3001 / Oruch und Sypedition: Buch- und Sumstiruckerei A. Peter, Psässikan-Zürich, Tel. 60

Mr. 48

Zürich, 2. Dezember 1927

IX. Jahrgang

An uniere Abonnenten.

Wir bitten Sie höflichst um Einzahlung des Abonnementsbetrages für das Jahr 1928

Der Abonnementspreis beträgt für: 1 Jahr Fr. 10.30 ein halbes Jahr Fr. 5.80 ein Vierteljahr Fr. 3.20 1 Jahr ein halbes Jahr ein Bierteljahr

Benützen Sie hiefür beiliegendes Bostchedfor-mular. Die Einzahlung ist für Sie lostenlos. Sie sparen sich dadurch die Einzugspesen.

Drag A.-6., Zürich.

Wochenchronik. Schweiz.

230 Cyellcyronius.

Schweiz.

In Ständeraisjaal in Bern traten nacheinander zwei wichtige außerparlamentariche Kommissionen zulammen. Im 24. und 25. November togte unter bem Borsig von Nati-Nat Ba um der get die Pienarlsmmission National von der der die Verläugen Sebolsterung. Keben andern gemeinnüsigen Crganisationen, die ihre Mitarbeit zur Verlügung gestellt zu der die Verläugen gestellt zur der die Verläugen gestellt zur der die Verläugen gestellt zur der die Verläugen gestellt zu der die Verläugen gestellt zu der die Verläugen gestellt zur der die Verläugen gestellt zu der die Verläugen gestellt zur der die Verläugen gestellt zur der die Verläugen gestellt zur der die Verläugen der Verläug

Die führende ichweigerische Presse zeigt sich ein-mütig ungehalten über die von Frantreich unferm Land gegenüber eingessichlagene Zonen- und Jollpoli-tit, die der Bergewaltigung gleichkommt und uns

Erste Studienkonferenz für Friedensfragen des Weltbundes für Frauenstimmrecht und gleiche Staatsbürgerschaft.

chließlich zwingen wird, an den Wötferbund zu appelstieren. Ob die "neuen Vorlgäße", welche der Tet der französischen Delegation sur die Hand der Kenzischen Charatter eines Köngrelles als den einer vor-bereitenden Konierenz getragen hat. Die Ber-handlungen, die unter der umsichtigen Leitung von Mrs. Corbett Afhön, London, und Miß Ruth Morgan (U. S. A.), der Präsidentin der Friedenskommission, stattfanden (und deren Krogramm ausgestellt worden war durch ein Friedensfommission, statifanden (und deren Programm ausgestellt worden war durch ein kleines Komitee, bestehend aus den Damen Morgan, Manus und Sterling), sanden unter der stäften Anteilnahme der beiden Amsterdamer Frauenverbände, der "Staatsbürgerelse" und der jemederständischen Frauenverbände, der "Staatsbürgerelse" und der sie specktick und mit der spunchissische Frauenrates statt. Das Programm der Konserenz beschändte sich auf die Besprechung hauptsächlicher wirtst ha stlich er und politische Truedenstragen. Zu ihrer Beleuchtung hatte man trefliche Spezialisten von hervorragendem Aussührungen wohl dazubienen werden, um die Frauen des Westbunden dem Weitpannenden Gebiete der internationalen Friedensarbeit den Weg situden zu lassen, der ihrer Gesimmungsart und ihrer Arbeitsweise entspricht und auf dem sie wertvolle Arbeit leisten werden tönnen. — So sprach in ganz hervorragender Weise über die Arbeit leisten Weltwirtschaftschospernz Mr. M au ret te, Departmentschef im Insernationalen Arbeitsment. Seine Darstellungen wurden in trefsticher Weisere Zuschland und Wedersten. gen wurden urbeitsant. Seine Aarteilun-gen wurden in trefflicher Weise ergänzt durch die Ausführungen von Dr. Elisabeth Lüders, der beutigken Delegierten an der Weltwirt-schaftsfonierenz, die die bisherigen Auswir-tungen der Weltwirtschaftsconferenz meister-ikkentiesenschaftschaftsconferenz meister-likkentiesenschafts ling alguzeigen und in den Frauen einen mächtigen Impuls, im internationalen mirfihaftlichen Geschehen mehr mitzuarbeiten und m. i t zu be st im m en "wachzurusen verstand. Die Stellung der Arebeiten und m. i t zu be st im m en "wachzurusen verstand. Die Stellung der Arebeiten und mreihaftlichen Umgruppierungen der Nachfriegszeit wurde beleuchtet von dem niederländischen Abgeordneten Oudegeest, dem Bizepräsidenten des ge-schäftsführenden Ausschusses des Internatio-

tionsbelastung im Interesse ber kommenden Generation mit Entscheenseit einzutreten.

Schiedsgerichtsverscher, internationale Sicherheit und Abrüstung sichen gerichtsverscheit und Abrüstung moderner Bolititer die Eckpseiler, auf denen sich das Gebäude einer verminstigen, kommenden Internationalität wird errichten lassen vorzügslichen Aeferaten über diese ebenso wichtigen wie komplizierten Dinge und ihre gegenseitigen Jusammenhönge seien hervorgehoben die wunderbar klare grundsähliche Auseinanderseitung über das Abrüstung sproblem der von Mr. de Madrid ga, dem Korstehen und die einen Schleften des Kölkerbundes, und der lichtvolle Bericht über die verschiebenen Arten und die hisherigen Ersolge des internationalen Schieds des zichtswerten hollands beim Völkerbund. Einen tresslichen, hilfsbereiten Berater hatte die Konserenz gesunden an Prosessor und Einen tresslichen, hilfsbereiten Berater hatte die Konserenz gesunden an Prosessor und Einen Solldürgerinnen den Ruf ergehen ließ, in allen kommenden Wahlen sieher der Konserenz der Sollegeringering der Schiedsgerichtsbarteit, der internationalen Sicherheit und der Abrüstung in der Oessertung zu sichern. Prosessor und einer und der Konserenz, in den der Westelben der Gerterbund von der Abrüstung in der Oessertung zu sichern. Prosessor und einer Kunsern, in denen der Westelben der Verterung zu sichern. Prosessor und einen keit die dauch in hervorragender Weise dei der Absalium ger endgültsigen Kertetung zu sichern. Prosessor der Kunsern, in denen der Beltbund sür Frauenstimmrecht die Methoden seiner kinftigen Mitarbeit im internationalen einer kinftigen Mitarbeit im internationalen einer kinftigen Witarbeit im internationalen seiner kinftigen Witarbeit im internationalen einer kinftigen Witarbeit im internationalen einer Kunsern, die Konstiern, die Gedanten den Egifishung nach und die Felklüchen Verserbeitung werder der konstiern, die Gedanten der Hauf gerichten der Gestende Verserbeitung der endgültigen Rein der keiner kindiver der der keiner der Kunsern, die Gedanten d den seiner fünstigen Mitarbeit im internatio-nalen Hazisismus näher umschreibt. — Noch bleibt uns zu berichten, daß die sessischen Ber-anstaltungen der Konserenz, die Empfänge im Kavillon des Bondel-Partes, in der pracht-vollen Residenz des Bürgermeisters, dem stat-lichen Heibenz des Bürgermeisters, dem stat-lichen Heibenz des Bürgermeisters, dem stat-lichen Hiebenz des Bürgermeisters, dem stat-tener stitlonster Bornehmheit waren. Durch die beiseintliche Abendversammlung im Kolonital-institut erstangen der weltstuge Humor der Lady Aftor, die ausgesuchte Eleganz stanzösi-sier Beredsansteit der Madame Malaterre-Sellier und die ersatzungsreichen und gewis-lenhasten Berichte der holssändischen und deut-ichen Karlamentarierinnen. Ueber der ganzen nalen Arbeitsamtes. Bon besonders warmer ichen Parlamentarierinnen, Ueber den ganzen Akklamation begrüßt waren die Ausführungen Konferenz aber lag eine Stimmung wirklich

Umfterdam den 17., 18. und 19 Rov. 1927.

Am frühling 1926 ift auf bem Karifer Kongreß des Weltbundes für Frauenitimmrecht der Beichluß gesät worden, ein Komitee für Frieden und Völkerbund gugunden, das beauftragt werden sollte, in Vereindung, mit dem Korikande des Weltbundes nach den offenkundigen und auch den geheimen Gründe den des Krieges Umichau zu halten, lie zu fühleren, um sie späten auf den feheften Wissen und den geheimen Bründe der Ketkunde in des Ketkundes nach den offenkundigen und auch den geheimen Bründe zu nach den geheimen Bründe zu der Ketkund für Franenstimmrecht, der damals getragen war von dem lebhaftesten Friedenswillen seiner Mitassedigen fahrt, sich bereit erkärt, in die pazif ist sich erwiedenswillen seiner Mitassedigen Täcksteltsgebiet ein neues Arbeitsselb von größter Wichsigeti ausgusiedern. Die kurz darauf zusammengestellte Friedensforminssion des Weltbundes hat die in Paris empfangenen Instruktionen auszusübren versucht, indem sie einmal einen sorgfältig wordereiteten Questient und einen sorgfältig wordereiteten Questien und ber Friedensorg autsationen und der Friedensorg autsationen und der

Reuilleton. Offener Brief

Hygiene:

Darum sind wir Frauen auch in unserer großen Mehrzast dagegen und bedauern nur, daß wir nicht mit dem Stimmzettel dies beweisen können.

Der Kampf um die Kurfaalspiele

Der Kampf um die Kursaaspiele
Isseint bebenklisse Formen annehmen zu wossen, von
beweißt nicht nur die Versammlung der Reuen Beloetiissen Geiellichaft jüngst in Vern, an welse in Vertraffien Geiellichaft jüngst in Vern, an welse in Verkursaliene der Verner von der ind, um site die
Kursalipiele gegen eine Ginjendung unteres Blattes,
die einerzeit unter dem 21. Oktober gegen die Kursalipiele erseigene eine Ginjendung untere Blattes,
die sienerzeit unter dem 21. Oktober gegen die Kursalipiele ersteinen in wieder als politisse Unterfie
ausgelegt wird (eine Untreife immerbin, die wir in
diesem Falle noch mit recht vielen Kännern teisen
wirben). Beionders der ein Sag: Menn das Fortbetehen unterer Frembenindusftrei wirtsich aus von
teinen Kurlaasspielen abhöngt, dann mag sie ruhig
alummenbrechen, auf "Sumpt" dout man feine Jubultrie ausst in der unteren Gegner auf die Kernen
geangen zu ein. Denn er schreibt, er entstille eisen Fanaatismus ohne gleichen, wahrscheinlich gehöre
eine Dame in jene Rategorie eifernber Mebischiefteten, für die alles, was monden und eine Subultrie aus in jene Rategorie eifernber Mebischiefteten, sir die alles, was monden und eine Mengenagen zu ein. Denn er schreibt er entstille eisen Tamatismus ohne gleichen, wahrschaften. Die
kunpf (!) bedeute und die am siehes her kennen
Kurlaalipiele ieien von den Kremben als Unterhalttung geischigt und den den Fremben als Unterhalttung geischigt und den den Fremben als Unterhalttung geischigt und den den fremben des Huterhalttung geischigt und den den frem Beteit wer
den Mis "Sumpf" tönne man wohl eher Rerielen in

dem Bolizeistof an der Seite und einem Breit vor

den Kopfe die gange Keinnung begeichen, die mit

dem Bolizeistof an der Seite und einem Breit vor

den Kurlaus und deher Anschaliptelen, die merken

dien, was nach Freibeit und trister zuft, nach

der

Frauenwünsche zum zürcherischen Schulgesetz.

dag aber seldsjverstandlig gut entwateiten Alnoten entspecenjukommen sel.

Bei dem Thema Haus au sauf gaben gab die Keferentin, mie wir weiter der "K. 3.4" entnehmen, der Uebetzeugung Ausdruck, daß Hausausgaben zwareine vorzügliche Borübung sitr die Erstüllung der Lebenspilichten seien, doch könne man nicht umbin zu konstatieren, daß auf der Setundarfähaltiet die Kinder mit Hausausgaben überlastet seien. Dantbar wurde dagegen auerkannt, daß in einigen Schulfdariet dien die Kinder mit Jausausgaben inderlastet seien. Dantbar wurde dagegen auerkannt, daß in einigen Schulfdariet die ein die Kinder, nicht die einsteht wir der genügend Naumfund kinder ist der Kinder, das die hier genügend Naumfund kinder die eines Lehrers kein gerne Gedrauch. Daß die Frage der Koed die interkind periodie die Kinder der genügend Naumfund kinder der gemeinsame Untertricht das Gegebene seiziehre der männtlich einspekellte Erziehung bedeute, dei der das Mäddigen meist zu Luzz fomme.

jwedmäßig sich erweile, weil die logenannte Koedutation eben doch eine männlich eingestellte Ezziehung bedeute, bei der das Mädchen meift zu lurz fomme.

Auf den Einwand, das Mädchen meift zu lurz fentlichen und Schulfteuden ein harmlofes Sichfennen und Sich-Verliebenlernen ermöglichen, und die Geldscheter vor alfzu romantischen Ideen und erisprechenden Entläußungen bewahre, antwortete eine erfahrene Setudvalcherein, daß die Roedutalion auch manche unnötigen und verführen Erfahrungen und Entläußungen vonogiere und daß jogar auch hinschlich einer pätern Vereichtung die Erwartungen sich von die Seitlang an den mit und gleich ihnen hen gestudten Mädchen Gefallen sänden, inde der Für endyglitige Sindungen dann den mit und gleich ihnen bei Knaden gefallen sinden, ihd der für endyglitige Kindungen dann doch den getrennt und weichtigt erzogenen zuwenden. Es liege im Interesse in Wädchen Gefallen sänden, ihd der für endyglitige Kindungen dann doch den getrennt und weichtigt erzogenen zuwenden. Es liege im Interesse in Wädchen erziehung auf einen eigenen Kenner zu deringen, und sie der Knadenerziehung auf einen eigenen Kenner zu deringen, und sie der Knadenerziehung auf einen eigenen Kenner zu deringen, und sie der Knadenerziehung auf einen eigenen Kenner zu deringen, und sie der nicht gleichafter aus, mit Trennung einzelner Kächer allerdings, unterließ aber nicht, beizusigen, das auch in Knadentlassen

Singliene:

Son Frau Dr. Imdoen-Raijer.

Se ift moch nicht affgulange bet, die schattenpläte. Der ik moch nicht affgulange der Schattenpläte. Der ik moch nicht an einer mehren ihre schattenpläte. Der ik moch nicht an einer mehren ihre schattenpläte ber schattenpläte. Der ik moch nicht an einer mehren ihre schattenpläte schattenpläte schattenpläte schattenpläte schattenpläte schattenpläte schattenpläte. Der ik schattenpläte schatte

etwas meiblicher Geift und Ginflug von Gutem fein |

etwas weiblicher Geist und Einstuß von Gutem sein mödie.

Auf die Frage "Wünschen Sie biblichen Unterzicht auf der Krimarschusschlief" war man sowohl in den in den in den in den in den in der Sieftlichen Antworten wie auch in der Distulsion sehr bestimarien Weinung. 122 Antworten waren für Belöbehaftung des Kelligion sunterrichtes auf der Krimarschusschliegen vormach, wie gerade die Nur chaftlussche Auf ich au vereinigen vermach, wie gerade die Kur ch Antworten wollten diesen Unterricht gang ausschalten, 6 andere ihn den Konsellionen überweisen. Ju den letztern gehört allerdings dieseinge der großen fatholischen Frauenorgamilation, ihr stehen aber Jander gegenschen Sieden der Geschlichten werden, aus der klan hervorgeht, wie gerade der Keligionisunterricht den Kreuen wichtig ist. Wan darf zuhig Jagen, daß die übergroße Wehrzahl der Frauen, die die klanken der Keligionisunterricht den Krauen wichtig ist. Wen darf zuhig Jagen, daß die übergroße Wehrzahl der Frauen, die die klanken der Keligionisunterricht den Krauen wichtig ist. Wen darf zuhig Jagen, daß die übergroße Wehrzahl der Frauen, die die Keligionisunterricht den Krauen wichtig ist. Wen darf zuhig Jagen, daß die übergroße Wehrzahl der Frauen, die die Keligionisunterricht den Krauen wichtig ist. Weister des die Keligionisunterricht der Werhaltig und ansbere Kantone maßgebend jein wirt.

3. Bezug auf den obligatorischen Geschlächten wirt ist auf der Eschubar-

vere kantone maggebend sein wird. In Begug auf den obliga torischen Haus-wirtich afts unterricht auf der Setundar-schultzuse weren alle Antworten durchaus einig. Einige andere Kuntte fonnten nur noch furz ange-deutet werden, es wird sich wohl noch später Gelegen-heit geben, auf diese da und dort noch eingesen zu können.

Jur Berbilligung des Milchpreises.

Ber von uns fonsumierenden Haustrauen und namentlich diesenigen, die mit dem Rappen rechnen müssen, sein unter den hoben Lebensmittelbereisen und mitte nicht iedem Berluch und von die Freisen und mitste nicht sedem Berluch und ieder Aprecegung zu einer Berbilligung das lebhasteste Interesse

Medicaldid

entgegenbringen? Namentlich wenn es sich gar noch um die Milch, eines unserer gebräuchlichsten und wertvollsten Kahrungsmittel handelt?

um die Mild, eines unferet gebrüuchlichsten und wertvollften Kachungsmittel handelt?

In einem interessanten Artitel der R. 3. 3. (Nr. 1987 und 1997) unterlucht nun die befannte Aufregeber Vollstierischgieren Dr. Elsa Caller diese Wolffen der Vollstierischgieren Dr. Elsa Caller diese Kruge an Honde von der Kontunglion auf Krudung der schweizerischen Preiserstäutunfle". "Der Berchseissippanne im Milchhandel". Darnach betrug der Michteries sir den Koniumenten beispielsweise für Aufrich im Wilchhandel". Darnach betrugt Vauer jedoch nur 22.09 Cits. erheit, also volle 12.91 Cits. od. 58,5% auf den Zwischenhandel entlifelen, eine Kerchseispiane die nicht nur nach unserm implen Hausersandelten der Aufreche Vollschaft der Vo

werben.
Sicher traut Dr. Elsa Gasser der "Hausfrauenversnunst" nicht zu viel zu und beurteilt sie ganz richtig. Denn drei wier Kappen bedeutet schon allerhand und gar sitz ganz seine beldeitene Rechältnisse, wir denken hier namentlich an die armen geplagten Arbeitermütter, für die eine Erhöhung des Milchpreies auch nur um eien Rappen einsach weniger Milch int des kinder der den kappen einsach weniger Milch in bestimmten Bertaufsläden oder in Milchäuschen

Sintergründe, ausgangspuntte, wirklamse Da ist des Dichters Kindheitsstadt, das seine volkstümlichen Kräuche, wie auch seine patrizische Kultine Josiphen. Lindentauschen waldwürzig umweht, vom Trommesschaftag der alen Jugendieste erstäalsend zu den die Kultine Gerichte der Anderstätze der Verläuser der Verläu

Auf Zofingen folgt vor und nach einem Sching-

*) den trefflichen Rarl Röchlin,

Banderwege nach den Appengellertriften ausdeh-

Wanderwege nach den Appengessertriften ausdehnend.

Auch den idealen Gewinn seiner St. Gallerzeit trug Eiegfried aus den industriellen Areisen dawois ein hauftriellen Areisen dawo auf grünem Higgel, von Bodenselüffen umfpielt, von Arfeitisernst und Kindertraum und von Treue, die sedenstag sit ihn dauern sollte, gleichermaßen bewohnt, öffnete ihm seine gastliche Kjorte. Er sand dort Jagendellid, die sich und tief, daß für Ausflang unter herbstischen Baldestonen ihm den dichterischen Aachsall mit Kolwendigtei schem unter, der Machall mit Kolwendigtei son einstellicheren, die eben ersebte Jdyste ins Tragische zu steigen.

paris, wohin eine erste fausmänliche Stellung ben jungen Siegfrieb, also schon vor den St. Gallerzeit, sübrte, gewann seine Sympathien nur langlam. Die Unruhe der Welficht ward dem Antsommling au sömmerlichen Qual. Die Vartlandschaft schen werden von der von der

*) Er ichildert fie fehr ansprechend.

und seine Farbenlust. Im Konzertsaal und in der Comedite, wo die beiden Coquesin durch ihren Witz entzüdlen, erschließe sich ihm das Genie Frankreichs. Dies au einer Zeit, wo es an der Tassertunde der Kenan, Glaubert, Jola, Goncourt, Daubet und Raupslant verwaltet wurde, während ein, Kulturbuff und Rachflang", aus den Tagen Mussetz und der George Sand, Chopins, Lists und der Mussetz eine Segnung mit dem zarten seine Sand, Chopins, Lists und der Marie Saschitztesst eine Begegnung mit dem zasten seine füglich einer wohltätigen Keranstaltung, eine tüpf grazisie Reigung ihres Nototoföpfdens war ihm nicht verlagt.

gräziöse Keigung ihres Kotototopthens war um nun verlagt.

Siegfrieds morgenhelles Pariserbild erfährt allerdings eine Tribung, Sie rührt von einer monatelangen Sielelnolgigeth her. Daß sie eine f. z. h. lelöfigemäßle (weil den Eltern ihgonend verschwiegen) Rotwar, ehre ein vordischreitigkes Experiment, hat nicht verhindert, daß der Jüngling sie intensive erführt. Der Trost, daß sie eine verbeinstentin und Weltanlichunung beträchtlich, den aufgewißlten Seelenträften gemäß, ihaulte, war ihm doch noch verhüllt. Er beimlie den Gewunn unwissentlich er verhüllt, der beimlie den Gewunn unwissentlich vor erfüllt, der beimlie den Gewunn unwissentlich vor erfüllt, der den Gewonn unwissentlich ein als vehementer Bedachter und, für ehre einen melandolischen Banderer sein Herman, sein und den Wetze Lachaile, von Aprilstimmen gegault, nach einem Wetze Lachaile, von Aprilstimmen gegault, nach einem Keisendunkt auf Seines Erab suden. Wir sehen ihn in dier in unwertrauter Frembling. Tragitomisch, wie er die Billets für eine Artivorstellung, die er um Geld zu verkennen, angefault datte, 3. Lelöft benügen muhte. Die Kunft wird ihm sier wiere Runft führ. Beit ver Kunft führ.

ligeint uns allerdings eine weniger wünschenswerte Löiung, denn die leicht verschiltere Milch im Sömmer bei der Jitse stroßenweit bolen und tragen, non der Morgenarbeit weg zu müllen, bedeutet eben doch eine ziemliche Erichwerung. Jingegen scheint uns eine quartieteweile Magenbedienung ahnlich wie in Jürich gegenwörtig die Wagenbedienung ahnlich wie in Jürich gegenwörtig die Magenbedienung durch dei au allgemeiner Jurichenheft lunktionierenden sliegenben Migroshandel durchauf im Bereich der Kentigerbarbeit. Ob die Joustrau die Milch statt unten im Hausssur nun auf der Straße zugemessen keinen mich der Milchighmert durch die quartierweise Bedienung fürzere Wege und ein rasseren Krbeiten ermöglich, macht ihr teinen großen Unterschied. Waarum sollte sie nicht damit einwerstanden lein, wenn ihr bafür die Milch weientlich billiger, aber deshalb doch nicht ichtechter geliefert wird? Uns scheint der Vorsischa durchen der Webertreilich, er letzte nicht lobe der eine "normale Hausertrauennerunt" voraus als vielmehr guten Willen beim Zwischendelte den Schalbandel. Das wäre nun einmal einer Gresmolterei ins Einvernehmen zu letzen und einer diesen Schrich zu wagen. Wie lange werben wit bei uns in der Schweiz, noch auf soche dausfrauenverbände warten mülfen?

Kirchliches Frauenstimmrecht im Kanton Aargau.

Kanton Llargau.

Die Abstimmung über die logenannten Kirchenartikel, von denen wir ieinerzeit berichteten, hat nun en einem der leisten Sonntage statigetunden, am 20. Rovemder sind sie von dem aargauischen Boste angenommen worden. Damit ist nun den Aargauerinnen die Mäglissteit eines tleiene Kortschrittes gegeben. Denn die Landsetztichen schriftstiese gegeben. Denn die Landsetztichen schriftstiese nunmende das Stimmerseit in tirchischen Angelegenheiten und die Austalaber in straftlichen Angelegenheiten und die Kauer und Aussänder (mit mindelpens bichter Miegel zurückgestoßen.

Weisel zurückgestoßen.

Eine ungewöhnlich einsichtige Behörde.

Roch etwas ganz besonders Erfreuliches ist aus dem Aargau zu melden: Der aargauische Erziehungsrat hat das staatliche aargauische Lehrerinnensemischen Frühelm Anzu einer Rettorin unterstellt, als Kettorin ist von ihm die langiährige Seminarlehren Krüdlen Anna Plat in er gewählt worden. Beiden Instangen ist aufs bezlichte zu granusieren, der Behörde zu ihrer Ensicht und vor Gewählten, der Behörde zu ihrer Ensicht und vor Gewählten der großen Chre und dem Vertrauen, das ihr geschent worden ist. Sie dürfte unspress Alissen die erstellen der Verden der Verden

Frauen als Geldverleiher.

Diese Art von Frauenberuf ist bei uns glücklicherweise nicht bekannt, aber vielleich mag es unsere Leserinnen interessieren, zu hö-ren, welche Berbreitung er in den großen Städten Englands hat und welcher Art er ift. Städten Englands hat und welcher Art er ist. Dies wird beleuchtet durch einen interessanten Artistel von Beronica Tanslore, der speziell die Berhältnisse in Liverpool behandelt. Dort sind 3. B. von 1380 eingeschrebenen Gelwerleihern nicht weniger als 1190 Frauen. Wer sich als Geldverleiher zu betätigen wünsche, nung sich deim lotalen Gerichtshof anmelden und alle drei Jahre eine Taxe von 1 Phund bezahlen. Im übrigen besteht eine Kontrolle, der Zinssus sit inticht limittert. Nur in Gerichtssällen entscheb der Richter, ob die verlangten Jinsen "hart und ungebührlich" sind.

Die geldverleihende Frau ist meistens der schlecktere Typ als der geldverleihende Wann. Fragt man sie, warum sie diese Geschäft meist ohne ordentliche Rechnungssührung betreibe, so erhält man gewöhnlich zur Antwort: "Mein Mann ist arbeitslos, so muß ich verdienen". Oht wohnt sie in der Näche des Vorgers, manchmal im gleichen Haus und der Borger lebt in Aengiten vor der Berleiberin, wenn er aus irgend einem Grund seine Isnszahlungen nicht einhalten kannes Geld geborgt. Unter der Androhung, dem Manne biese Schuldverpsichtung zur Kenntnis zu bringen, wird dann von diesen Frauen Geld erprest. Die geldverleihende Frau ist meistens be erpreßt.

*) The Catholit Woman's Outloot, London. Oft.

Die verlangten Zinsen variieren sehr. Während die das Geschäft in größerem Maßliab berend die das Geschäft in größerem Maßliab betreibenden Männer die zu 60% Zins im Zahr,
dam je aber mehr als 100% deziehen, verlangen die in ärmern Quartieren sehneden
und nur fleinere Summen ausseihenden Frauen oft sir einen Gestliftig einen Benty wir
dentlich Zins, was pro Jahr 433 Brozent
ausmacht. In einigen der allerissimmisen
werden, Minimierende Inspirate summer uns gestlichen einigen
die fleieren Fraugeschen Verringt werden, ihr ausgeschen die ein Geldourgen einsaden, die
feiten, welche zum Geldourgen
ein die geschaft werden. Offeiten, welche zum Geldourgen einsaden, die
feiten großen Frame
den nur auf schriftliches Berlangen zugesand
werden. Animierende Inspirate sind verboten,
Källe sorberten Frauen 20 der 2 Benny sit
werden. Animierende Inspirate sind verboten,
Källe sorberten Frauen 20 der 2 Benny sit
werden. Animierende Tusperate sind verboten,
Källe sorberten Frauen 20 der 2 Benny sit
werden. Animierende Tusperate sind verboten,
Källe sorberten Frauen 20 der 2 Benny sit
werden. Animierende Tusperate sind verboten,
Källe sorberten Frauen 20 der 2 Benny sit
werden. Animierende Tusperate sind verboten,
Källe sorberten Frauen 20 der 2 Benny sit
werden. Animierende Tusperate sind verboten,
Källe sorberten Frauen. langen die in ärmern Quartieren lebenden und nur kleinere Summen ausseihenden Frauen off hir einen Schilling einen Penny wöchenklich Iise einen Schilling einen Abenny wöchenklich Iise, was pro Jahr 433 Brozent ausmacht. In einigen der alkerlichkimmiken Hölle jotederten Frauen 2 oder 3 Benny für einen Schilling per Woche, was 866—1300%. Iins ausmacht. Diese Geldausseiherinnen sind oft Expreserinnen schilling per Woche, was 866—1300%. Iins ausmacht. Diese Geldausseiherinnen sind oft Expreserinnen schilling per Woche, was 866—1300%. Iins ausmacht. Diese Geldausseiherinnen sind oft Expreseringen in schilling word und ber Echiekein, Krankheit, Lodessfälle, Mietzinss oder andere Schulden infolge von Arbeitsslosigkeit sind meist die Gründe, welche die Leute zur Geldverlicherin treiben. Dit sind es auch fällige Beiträge an Krankenkassein oder Lebensversicherungen. Fälle wie die nachfolgenden sind keine Settenheit: Krau A. entlehn 30 Schilling. Der Iins dafür beträgt per Woche 2 Schilling 6 Kence. Ische Woche bezahlt sie diesen Iins, aber vom geliehenen Kapital kann sie nichts abzahlen. Schliehlich hat sie der Geldborgerin der Prund an Insien desahlt. Dabei macht ihr die Geloverleiherin das Leben zur Qual, weil die dreitig Schilling Kapital noch aussiehen. Ein anderes Beispiel: Frau B. entlieh je 5 Phund von zwei Geldverleiherinnen. Um die übermäßigen ordentlichen Jinsen bezahlen zu können kute beden, einige auf ihren Ramen, einige auf bie Kannen ihrer Freundinnen und vereinbart wöchentliche Whanen ihrer Breundinnen und vereinbart wöchentlichen Singen von 2 Schilling pro Ramen ihrer Freundinnen und vereinbart wö

decen, einige auf ihren Ramen, etnige auf die Kamen liper Freundinnen und wereinbart wöchentliche Abzahlungen von 2 Schilling pro Decke. Gleich nach Abschlung des Kaufes verschäfte zu die Decken im Pfandhaus. Um die Jahlungen aufrecht erhalten zu können, bestiecht sie ihren Arbeitgeber, worauf sie entlessen wird. In ihrer Berzweiflung fellt sie sing ich ieh die hehre Arbeitgeber, worauf sie entlessen wird. In die entlessen wird die Kaufen der Kontage und die helbeit die sich ist die helbeit der Polizei.

Das Geldentlehnen wird leicht zur Gewohnseit. Die Kudzahlung erfolgt vielleicht das erste mal ohne Schwierigkeiten. Bei Geldbedarf wendet man sich dann gleich wieder an die Geldverfeiherin. Aber diesmal ist es mit der Rümfget in der Famiste. Die Entsehnerin schied Arbeitslossgeit ihres Mannes vorder Krankfeit in der Famiste. Kun rät ihr die Geldverleiherin ein zweites Darlehen aufzunehmen, um das erste zurückzugehen. So dann es die auf de Kreneuerungsanleihen fommen, dies die gegundete Summe schieglich 100 kann es bis auf 6 Erneuerungsanleihen kommen, bis die geschuldete Summe schließtich 100 Kjund und mehr beträgt. Sier ein Beipiel: Eine Kran hatte in fünf Jahren sechs Anleishen aufgenommen. Kür das erste, welches Kjund betragen hatte, mußte sie 9 Kjund durückezassen. Bei jeder Erneuerung wurde das Anleiben größer und schließtig erreichte, ihre Schuld 110 Kjund, obwohl sie an Bargeld nur 30 Kjund erhalten hatte.

30 Pjund erhalten hatte.

Um diese großen Uebessände zu beseitigen, hat die Vierepool Personal Service Society, für welche Beronica Taylor arbeitet, einen Dartehenssond gegründer mit einem Kapital von 700 Pjund. Die Dartehensgesuche sind zahlerich und verschiebenartig. Zeder Kall wird für sich beruteilt. Der Hauptzwed des Konds ist, Leuten zu helsen, die mit Geldweitseten und Harchen gegeben, um Geschäte zu begründen oder zu vergrößern, um Ausstattungen zu taufen u. i. w. Im Ganzen war der Kersuch ein Erfolg, obwohl es natürlich auch scheides Echuldwer gab, hauptsächlich infolge von Krankheit und Arbeitslosigkeit. Aber manges beim Lonnte gerettet und vielen Wenichen

von Krantheit und Arbeitsloigfeit. Aber maniches heim konnte gerettet und vielen Menschen zu neuem Fortkommen verholsen werden.
Die Hauptpunkte eines in Vorbereitung befindlichen Gesetzs betreffend das Geldverleichen sind folgende: Ohne besondere Erlaubnis darf der geforderte Ins nicht mehr als 48 % Ins im Jahre betragen. Die Geldverleicher müssen die genauen Bedingungen jeden Darlehens, den Kapitalbetrag und den geforderten Ins angeben. Die Lizenz für das

kartin au jartinise vertanger aggelinder werden. Animierende Insperte sind vertoften.

Abertvoll wäre es nach Ansicht von Veronita Tagler, wenn die Kinder, bevor sie die Schule verfassen, über die großen Gesahren des Geldborgens aufgeflärt würden. Jahlos die Hamilien, anklos die Chemänner, die ihre Frauen verfassen, ahflos die Esemänner, die ihre Frauen verfassen, jahlos die Kinder, die mit Brot und Thee sich begnügen müssen eit "Fran Smith das Geld haben muß". Wenn alle diesenigen, welche in der lozialen Arbeit siehen, ihr Möglichses täten, und darüber aufgulfären, daß Geldborg en und Geldverfassen, der ein Uebel und bein Segen ist und den Wert des Sparens sehren würden — wenn das Ersparte auch noch so gering ist — so könnte wohl die nächste Gereation den Lohn der Bemishungen der jestigen ernten.

Eine internat. Preffeausstellung

Von Diesem und Jenem:

Gine Wärme, und Arbeitsstube.

Gine Wärme, und Arbeitsstube.

für sellensuchende ättere Frauen hat die 3 ürch er Frau en zen tra et im Jusammenhang mit den Arbeitsämtern im Hause des städischen Arbeitsamtes gegründet. Sie soll allen arbeitsse und stellen einen offen stehen, die nicht in der Age sind, im eigenen Hauselbein, der höhe in der Age sind, im eigenen Hauselbein auf eine Berdienstgelegenheit zu warten, oder die nur eine Beine talte Manjarde zur Verfügung hoben. Die Beiterth der Stude soll sich siere Schistlingen die Kolten die Aufgabe zu entseheine und im Verbischung mit den kohnen die schieden under; ihnen wieder eine passen und dassernde Erwerbstätigteit zu sinden.

Reiblisse Kilmrealikure.

ernde Erwerdstätigteit au finden.

Beidiche Filmregiseure.

Gie sind autzeit awar noch eine Seltenheit, aber allmählich beginnen auch dier die Fetrauen seiten Kutzaufsteit von die Fetrauen seiten Kutzaufsteil von die Fetrauen seiten Kutzaufsteil von die Fetrauen die Kutzaufsteil von die Fetraufsprocken Aufgescheit werden, ab ewättigen, Der erste weibliche Kilmregisjeur ist eine Mienerin, Fran Louise Kolmen die Fetraufsteil von die Kutzaufsteil vo

Die Bekämpfung des Frauen= und Kinderhandels.*)

Gibt es noch einen Madchenhandel? beginnt eine kleine Schrift, Die Die Deffentlichkeit in erster Linie über ben letten internationalen Kongreg gegen ben

*) Bon Dr. J. Rint, Sefretär des schweizerischen Kationalfomitees gegen den Mädchenhandel, Berlag des Sefretariates für sittliches Bolfswohl, Jürich, Holgagie

De Catholit Roman's Duiton, London. Die Derten Jits angeben. Die Ligenz für das berein Jits angeben. Die Ligenz für das berein Jits angeben. Die Ligenz für das berein Jits angeben. Die Ligenz für das der der der der der Lieften der Archiver der der Lieften L

peingerahmte erste Entwurf jum Karfreitagszauber. "Kunstwerte geben eine West. Wie empfand ich versiert von der Versiert von

rung auferlege". In der Tat darf man den franzölischen Armel ichen herauen, die noch immer den beroischen Rampl gegen die össentlichen Jäuler zu führen haben, von Berzen wünsichen, doh es ihmen bald gelingen möge, bieles demitigenden Uebels Herz zu werden. Son in unserm eigenen Interesse, denn wie viele unsere ungen Leute, unserer Söhme, wenden sich nach Krant-reich und luchen und sinden datuer eine schwerze Ber-luchung, von der wir dringend wünschen, sie be-ktünde nicht länger.

Aus unferem Berufsleben:

Aus unserem Berufsleben:

Die Bückerevisein.

Bei der unbestrittenen Eignung der Frauen für die Buchfaltung ist es verwunderlich, wie wenig Frauen heute noch ein Beruf der Bückerevisorin ausüben. Jum Teil mat des zulammenhängen mit den großen Unsoherungen, welche dieser Beruf an die Kerven Enstigen und die Kerven sein und est zu der und die Kerven siellt, zum Teil mit den bekannten Bortreisen gegenüber verentwortungsoder Frauenarbeit, und nicht zulest vielleicht mit dem Mangel an Erressamsteit der Frauen selber. An sich siehe kongrauen nichts mehr im Wege, weder zur Ausbildung noch zur Aussibing diese Berufes. Das Displom als Bücherevoijor kann an einigen Hochschung und zur Aussibing diese Berufes. Das Displom als Bücherevoijor kann an einigen Hochschule erworben werden. Bor etwa zwei Jahren hat die Echweizer. Rammer sitz Revisionsweien (eine Bereisigung des Berbandes Schweiz, Banken, Sparz und Leichgemenstellte eingesührt, ab enem Frauen unter den gleischen Berbingungen zugelassen werden wie Mönner. Mitglieber der angeschlossen unter den gleischen Bedingungen zugelassen werden wie Mönner. Mitglieber der angeschlossen wird wie der Kernenber der die Krüntung wenn sie vom Berband eunsschiebt der Ausgelichten und der einzigen werden der einzigen wer

Von Tagungen:

"Bund thurgauische Frauenvereine". Rürzlich hat in Frauenfeld die Serbstwersemmlung des "Bundes thurgaussicher Frauenvereine" fatige-junden, dem nun ichon 18 Frauenvereine angeschlof-ien sind.

junden, dem nun schon 18 Frauenvereine angelchsein sind,
In siem Botum "Wie tönnen wir Frauen prattisch mithelsen bei der Körberung des Hauswirtschaftswurterichte Fräulein Gubler von Beinschen die Wonden wir den des von Beinschen die in den leie Wonden non der vom Auch thurgausische Frauenvereine eingeleizten Spezialfommission geleistet worden sind. Dringend wurden die Krästentinnen der Frauenvereine und Arbeitsschuftsmussischen und, ihr Vöglichse zu ehnen sie Beinführung des Jauswirtschaftsutzurichts in der 7. und 8. Klasse der Vermark und der I. und 2. Klasse Schwarzeitsche der Vermark und der Frauenversche der Vermark und der Klasse der von der Vermark und Vermark und der Vermark und der Vermark und kabet und der Vermark und Kachture veranschafte und Fachtlarbeiterinnen mehr Rücksich genommen werden, als des mancherorts geschiecht, indem nicht genagtägige londern auch Rachmittags- und Abendente eine Antre eingerichtet werden.

aufe eingerigter werden. Gin Antrag des Vorstandes auf Beitriftzum Bund ich weizerischer Frauenvereine Wurde von der Verländer Kongrommen, die auch noch ein tressliches Reseat von Fräusein Neuenschwande iber die Fasse auch ein gegennahm und sich an der Sassassinglich erfreute.

"Zum Rampf gegen Armut und Krantheit". "Zum Kampl gegen Armut und Krantheit". Inter diesem Titel haben die lugernischen Krantenfassen in Berbindung mit den Augernischen Frauenorganisationen, wie dem "gemeinnussigne Frauenberein des Kantons und der Stabt Lugern", dem "atholischen Frauenbund", dem "Berein sier Krauenbelteibungen" und der "Quaperne Liga aur Betämpsung der Tuberkulose" einen gemeinlamen großen Aufstänuspoortrag aur Ke uord den ung un serer Alfoholschen Stabt des Beim der den gemeinlamen großen der Krauen der Beimpsung der Auflätzungsvortrag aur Ke uord den der Frauen gemeinlamen großen der Auflätzungsachten der Krauen an dieser Augung teilgenommen, die fieder alle den Willen mit nach Jaule nahmen, an ihrer Stelle das Möglichke aur Auflätzung über diese sitt unser Stelle das Möglichke aur Auflätzung über diese sitt unser Stelle das Wöglichke aur Auflätzung über diese sitt unser Stelle das Wöglichke aur Auflätzung über diese sitt unser Stelle das Wöglichke aur Auflätzung über diese sitt unser Stelle das Wöglichke grage beizutragen.

Bon Büchern.

Unfere alten Rinderreime.

ungere alten Kinderreime.

Von Gertrud 3 ür ich er.

Von Gertrud 3 ür ich er.

Von Gertrud 3 ür ich er.

Van ielsten Vallet Gertrud Jürichers satit.

Lichter Vand Kinderlieder der deutlichen Schweif'et beraustam, mit über 6000 Sprüchen und Neimen, it ichen 6000 Sprüchen und Neimen, it ichen 6000 sprüchen mis sein ich en ich erne man sich ferstätelt ich in dich erne der ich erne man sich ferstätelt den sich in dich imponierendes Velpulatu gegetigt. (Siechgeite) der fregte den mieden in die Vallet der von die der vergeten in die Vallet der von die Vallet der v

von den neu erschlossen Schäten? Das tajtdare Wert dient wohl dem Korscher, dem Bottstunder, Wert dient wohl dem Korscher, den Workschuler, die und in schwerftude sie unesschwingten. Der Bunsch den kinder Weite in Grützung eggangen: Ein handliches Süchlein von nicht dang eggangen: Ein handliches Süchlein von nicht den kinder über die der in gegangen ben kanntendig das von A. Garraug gegeschneite incht in den kinder der kinder der in gegangen. Ein handliches Süchlein von nicht den kinder in gegangen. Ein kanntendig der die kinder die

war mir eine besondere Freude.

Reberhaupt: Zede Mutter, jede Tante und jede Lehrerin wird grad das in dem Büdfein sinden, was sie am meisten anjpricht. Und. das ist inden, was sie am meisten anjpricht. Und. das ist incher sinder sin

Wegweiser.

Genf: Samstag den 3 Dezember, 14 Uhr. 1 Rue des Chaudronniers: Schweizerischer Lyces umtlub:

Generalverjammlung.

Bern: Freitag den 9. Dezember, 20 Uhr, im Da-heim: Frauenstimm,rechtsverein Bern:

n:
 Die ruffifchen Frauen.
Bon Frl. Dr. Mahler, Bafel.

Chur: Samstag ben 3. Dezember, 20 Uhr, in der Aula des Quaderichulhaufes: Frauenbils bungsturfe: Reues aus der heutigen Ernährungslehre, Bortrag von Hrn, Krof. W. v. Gonzenbach.

Redaktion.

Migemeiner Teil: Fran Hefen David, St. Gallen, Tellikraße 19. Telephon 2513.
Feuilleton: Fran Anna Sexzog-Huber, Jürich, Freuderschrieber, Tellikraße 19. Telephon: Hefen 2608.
Man beitet bringend, unverlangt eingelandten Manufkriden Nüddporto bejusigegen, ohne Joldes fann teine Berpflichtung für Rüdfendung übernommen werden.

Es würdi mänge Wirtsbuusschild

Vergübe zuechewinke, Wenn ds Mandii alli Abe chönni E jeine Virgo trinke. Virgo Kalfessurrogat-Mischung 500 gr. 1.50, Sykos 0.50

Das Lieblingsbuch

der Schweizeringend ist er Bestalogai- Kalender. Eben sie die vollständig erneuerse Ausgade sitt 1928 erschienen. Mil Sehnsuds warten die Kinder auf ihren dendukten Freum und Berarter. Der Pestalogai-Kalender sit eine Funderube anregender Beitrug und Unterhaltung. Man kann sich nicht latischen an den vielen hundert Bildern. Die Alex-Ausgade wird nachdassische Freude bereiten. Preis mit dem Schahalisch Kr. 2.90. Erhältlich in dien Buchdandlungen und Appeterien, sowie beim Bertag Kaiser & Co. A.-G., Bern.

■kaufe ich vorteilhaft

Damentaschen, Suitecases,

Reisenecessaires, sowie Musik-, Akten-, Schreib- u. Schülermappen

Das unübertroffene Stärkungsmittel, das hochwirksame Nerven-Nährmittel



macht und erhält Sie gesund und leistungsfähig Orig.-Pack. 3.75, sehr vorteilh. Orig.-Doppelpack. 6.25 i. d. Ap

Habsburg - Apotheke, LUZERN Kraftspender, Lebensspender

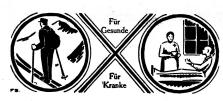
Haemoglobinwein Kinder jeden Alters

gute Verpflegung

"Sunneschy", Heiden "La Roseraie" ob Coppet (Genfersee) Haushaltungsschule

Direktion: Frau Dr. Rittmeyer. Herrliche Lage. Park. Gründliche Erlernung aller Zweige des Haushaltes. Sprachen. Sport. Familier Jehen. Referenzen

Sihistr.43 blatt" Zürich. 3.20 5.80 10.30 Abonnements-Bestellung die Administration des "Schweizer Frauenblatt", Frauen Ä ΠZ . . Jahr . . Unterzeichnete bestellt hiemit das ** * * eizer Dauer die . . Datum: chw qua 5



Besser ausgenützt

vom Verdauungsapparat werden Speisen, die mit

OXO Bouillon

der Cie. Liebig zubereitet sind.

Waturn

WEAVINGS

BEYER-BAND 153

Warum

W ELTM O DE A.-G., Zürich, Seldengasse 14

Ringli 111

las Knusperdesseri

handgearbeitet, honig-gleich; überall erhältlich. Zwahlen & Co., Willisau.

Auch

Sie

OXO Bouillon ist echte, beste Fleischbrühe in konzentrierter Form und stellt sich billiger als hausgemachte; sie wird eben dort hergestellt, wo bestes Ochsenfleisch noch billig ist!

Gratia-M ster vom Liebig-Dépôt, Basel 18.

Mana

Eine feine Torte,

mit der Sie Ihren Besuch überraschen, machen Sie am besten selber mit dem RECOPIX-UNIVER-SAL-APPARAT. Sie kön-nen damit backen, bra-ten, sterilisieren u. dör-ren. Interessanter Pro-spekt durch die

RECOFIX-FABRIK RECO A.-G. BIEL 35

Frauenkrankheiten

wird mit grossem Erfolg gründlich ausgeheilt durch Med. Ambulatorium Post Wolfhalden ob Rheineck

Rote Weine

Barbera fein Fr. 100. Piemonteser Ia. , 85 Piemonteser Ia. 85.– Nostrana , 70.– Tess. Americano , 60.– per o/o Liter franko Statio Lugano, gegen Nachnahm G. Bernardoni, Gentilino

Brieftaschen, Portemonnais

FOR FIECKEN

reinigung hat sich die Crème "Propre" seit 25 Jahren vor-züglich bewährt, à Fr. 1.50 Magazine z. Glob us Aarau oder durch Propre Versand Altstätten (St. Gall.)

Naturell,

Handmaschinen - Sildereien.
Spitzen und Entredeux, schmal
mittel und breit, speziell für
Wäsche geeignet, eigene schöne
Muster, auf prima Stoff in schö-

.. Mene Towels"

und Unterwäsche der Damen auf Reisen und bei Sport, Spiel und Tanz, Preis per ½ Dizd. Fr. 1.70 per Dizd. Fr. 3.40. Diskr. Zusendung Marle Hofmann, Elgg (Zürich)

Kinderheim Villa Sole Lugano-Castagnola

K. v. HOVEN, BERN

Aufnahme von schwächlichen und erholungs-edürfligen Kindern im Alter von 5-16 Jahren. Sonnige Lage am Monte Bré. Neubau Zentralheizung. — Offene und geschlossene Terrassen. Spielplätze. Erfah-rene Kinder-gärtnerin.

Auf Wunsch Schulunterricht, Mässige Preise, Auskunft und Prospekte durch die Leiterin
Schwester Helene Nager,
Lugano-Castagnola.

Ecole nouvelle ménagère JONGNY sur Vevey.

Français. Toutes les branches ménagères

"TERRASANA

Heilerde, unerreicht in ihrer Wirkung, nur durch: "Salus"-Versand Ascona (Tessin) Verlangen Sie Prospekte.

müssen etwas für ihre Nerven tuni Fürs Sana-torium haben Sie weder Zeit noch Geld. Um so wertvoller wird ihnen ein Berater sein, der ein-fache Wege zugesunden Cuenin-Hüni & Cie., Rohrmöbelfabrik, Kirchherg (Kt. Bern) Für Fr. 1.50 nervös? Ein Buch für Nervöse und solche, die es nicht werden wollen. Für Fr. 1,15 überall zu haben, wo nicht, direkt von der



Fesigeschenke!

Peddig-Rohrmőbel

Garten- und Terrassen-Rohrmöbel

Zum Flechten: Peddigrohr, Raffiabasi Holzperlen etc.

in allen Farben
Liegestühle, Krankenstühle

Verlangen Sie unsern illustr. Katalog

Privat-Pension von Schwester Härlin Tel. 209 Villa Bergheim 15 Betten

kleines gemütliches Heim für Damen u. junge Mädche

Lukutate-Verjüngungskur

per Packung Fr. 4.50 beziehbar durch "Salus"-Ver-6) sand ASCONA (Tessin). PROSPEKTE gratis!